

Boutiquehotel 1280 KRONE

PRESSKIT



1280 KRONE: Ein Boutiquehotel, in dem jahrhundertealte Mauern modernes Design umarmen

Design Boutiquehotel und zugleich Bühne, die Vergangenheit und Gegenwart atmosphärisch zusammenführt: Die 1280 Krone ist ein Haus oder besser gesagt ein Gebäudeensemble, das sich nicht neu erfinden muss – denn alles war bereits da, seit mehr als 745 Jahren. Der Charakter der Häuser musste nur freigelegt werden: Überflüssiges weichen lassen, Echtes hervorheben, Besonderes sichtbar machen. Mit viel Fingerspitzengefühl ist es Architekt und Bauherr gelungen, jenes Leben zurückzuholen, das seit 1280 in den Mauern schlummerte. Barock Malereien wurden freigelegt, ein „blaues Zimmer“

entdeckt – dessen Pigmente im 13. Jahrhundert so kostbar waren, dass man sie auch hätte vergolden können. Modernes Design und zeitgemäßer Komfort haben in der 1280 Krone Einzug gehalten – doch Schnellegeist und Hektik bleiben draußen. Stattdessen entfaltet das Haus eine stille Kraft: Geborgenheit, Ruhe und Beständigkeit, die von den alten Mauern bewahrt und geschützt werden. Durch die persönliche Note des Hauses entsteht eine natürliche Atmosphäre des Willkommenseins. Wer eintritt, spürt sofort die besondere Erzählfähigkeit dieses Ortes. Es ist ein Platz, an dem man sich aufgehoben fühlt – und an dem jeder Gast eingeladen ist, sein eigenes Kapitel in einer 745 Jahre alten Geschichte zu schreiben.

„Mir ging es in erster Linie um das Bewahren und darum, das historische Ensemble in die Gegenwart zu führen – mit Respekt vor seiner Vergangenheit und Offenheit für neue Geschichten.“ Inhaber und Bauherr Christoph von Bothmers ursprüngliche Intention war es, ein Stück Geisinger Stadtgeschichte zu erhalten: die alten, verwaisten Gebäude in die Gegenwart zu überführen. Erst in einem zweiten Schritt entstand daraus die Idee, ein Boutique-Hotel zu schaffen – um dem denkmalgeschützten Haus ein lebendiges, neues Kapitel zu schenken.

Feuer, Fürsten und Faszination – die wechselvolle Geschichte der 1280 Krone

Die Wurzeln der Krone reichen bis ins Jahr 1280 zurück. Damals entstand das Gebäudeensemble gemeinsam mit der Stadt Geisingen und gehörte zunächst der Adelsfamilie von Fürstenberg, bevor es an den Koch des Fürstenhauses übertragen wurde. Bei den jüngsten Restaurierungen kamen Relikte ans Licht, die diese Verbindung eindrucksvoll belegen: alte Briefe, die die Zugehörigkeit zur Fürstenfamilie dokumentieren, handbemalte Spielkarten und sogar ein kleines Theater mit Sitzbänken und Vorhang wurden beim Umbau entdeckt. Das erste nachweisliche Schankrecht erhielt die Krone 1349 – und gehört damit zu den ältesten Gasthäusern auf der Ostbaar.

Über die Jahrhunderte erlebte die Krone bewegte Zeiten: Sie wurde im 15. Jahrhundert bei einem Stadtbrand schwer beschädigt, worauf genau hingewiesen wird, entdeckt rötliche Verfärbungen des Naturstein – Spuren, die nur entstehen, wenn ein Mauerwerk mehr als 24 Stunden hinweg extremer Hitze ausgesetzt war. Mit diesem Brand verknüpft sich eine Legende: In ihrer Not trugen die Geisinger die Statue der heiligen Agatha aus der Kirche und stellten sie in die Hauptstraße – direkt vor die Krone. Und tatsächlich, so erzählt die Sage, sollen die Flammen kurz darauf erloschen sein. Bis heute wacht Agatha vor dem Haus am Brunnen und ist vom Hotelrestaurant, das ihren Namen trägt, gut zu sehen.

Die Nutzung wechselte: herrschaftliches Gasthaus, Schankwirtschaft, Wohnhaus, später Pizzeria – bis das Gebäudeensemble über ein Jahrzehnt leer stand. Mit der fünfjährigen Restaurierung, die 2024 abgeschlossen wurde, begann ein neues Kapitel.

Architektur: historische Bausubstanz, feines Licht und viel Ruhe

Heute besteht die Krone aus einer Formation von vier Gebäuden – darunter die Krone selbst, das Haus „Oberböhler“ und das „Frommsche Haus“ – ergänzt um eine neu interpretierte Scheune. Diese beherbergt Aufzug, Fitnessraum und Terrassen, verbunden über markante Stahlstege mit dem Hauptgebäude. Entworfen von Architekt Markus Uhrig in enger Zusammenarbeit mit Inhaber und Bauherr von Bothmer.

So verbinden sich heute Fachwerk, Jahrhunderte alte Kalksteine von den östlich gelegenen Bergen abgebaut, Glas, Stahl und moderne warme Lichtführung zu einem Haus von zeitloser Eleganz. Die 1280 Krone ist kein gewöhnliches Hotel – sie ist ein Design-Refugium, das seine Gäste in ein luxuriöses Zusammenspiel von Geschichte und Gegenwart eintauchen lässt. Die Architektur lebt von der Balance zwischen Bewahrung und Neugestaltung. Türen, Dielen und Natursteinwände wurden erhalten und sichtbar gemacht, während Glastüren für zeitgemäßen Brand- und Schallschutz sorgen. Lichtbänder, beleuchten sanft die alten Steinwände und setzen diese auf schönste Weise in Szene.

Auch in den Gästezimmern spiegeln sich die historischen Schichten wider. Besonders eindrucksvoll zeigt sich dies im sogenannten „blauen Zimmer“, wo ultramarin Wandflächen freigelegt wurden – ein seltener Farbton, der früher kostbarer war als Gold. So ist es kein Zufall, dass sich der Architekt für ein kräftiges Blau in der Dusche dieses Zimmers entschieden hat – als Hommage an das ursprüngliche, kostbare Wandblau vergangener Zeiten.

So zeigt sich im Detail, wie Altes bewahrt und Neues sensibel ergänzt wurde. Das Design folgt dem Prinzip der Reduktion, setzt jedoch gezielt Akzente. Verantwortlich dafür ist neben Architekt Uhrig, Geschäftsführerin Stefanie Baintner, die mit viel Gespür für Materialien und Raumwirkung zusammen mit lokalen Handwerkern individuell gefertigte Möbel und ein stimmiges Konzept kreiert hat.

Die Architektur der Krone lebt von der Balance zwischen Authentizität und zeitgemäßer Interpretation – ein Haus, das seine Geschichte stolz erzählt und sie zugleich in die Gegenwart überträgt.

Zimmer & Suiten – Räume mit Charakter

Die **29 Zimmer und Suiten** sind so individuell wie die Gebäude, in denen sie sich befinden. Schlafen unterm Fachwerk-Himmel in der Dach Suite. Die Signature Rooms können durch eine Glastür bewundert werden, wenn sie nicht gerade von einem Gast belegt sind. Und da gibt es viel zu bestaunen, wie beispielsweise ein kleiner Steintrog am Fensterbrett, der zu früheren Zeiten ein Spülbecken war oder die schönen Holvertäfelungen im mintgrünen Signature Room. Hinter der Glastür schwingt die altherwürdige Holztür, die als Sichtschutz ebenfalls geschlossen werden kann. Es gibt auch ein barrierefreies Zimmer und eine Spa

Suite, in der sich im oberen Bereich Sauna und freistehende Badewanne befinden. Allen Zimmern gemein ist die authentische Verbindung von jahrhundertealter Bausubstanz und modernem Design. Das offene Raumkonzept, bei dem Schlaf- und Badebereiche ineinander übergehen, erzeugt eine Atmosphäre von Leichtigkeit und Weite.

- **7 Cozy Rooms** (20–23 m²): charmant, mit niedrigen Decken und Nischen.
- **16 Signature Rooms** (24–35 m²): großzügig, teils barrierefrei, ideale Rückzugsorte. Ein Zimmer ist vollständig **barrierefrei gestaltet** und ermöglicht komfortablen Aufenthalt ohne Einschränkungen.
- **1280 Studio** (30–35 m²) mit Küchenzeile, für längere Aufenthalte.
- **Dach Suite** mit Galerie, Balkon, freistehender Badewanne – und einem außergewöhnlichen Zugang über eine automatische Dachluke.
- **3 Maisonette Suiten** (35–45 m²) über zwei Ebenen, mit Badezimmer und freistehender Badewanne im Obergeschoss.
- **Spa Suite** mit privater Sauna in verglaster Loggia, intimer Rückzugsort mit Panoramablick.

Kulinarik – eine Reise durch Aromen und Tradition

Die 1280 Krone ist auch kulinarisch eine Entdeckung.

Das Frühstück findet in der Kronenstube statt – geprägt durch einen alten Kachelofen, moderne Ahornmöbel und eine warme Atmosphäre. Hier beginnt der Tag bewusst regional, mit Spezialitäten aus der Umgebung, frischem Brot und hausgemachten Köstlichkeiten.

Am Abend öffnen zwei Restaurants ihre Türen:

- Im **Zum Hecht** entfaltet Robert Müller seine „italo-badische“ Fine-Dining-Küche – eine behutsame Neuinterpretation klassischer Gerichte mit mediterraner Raffinesse und badischer Bodenständigkeit.
- Das **Restaurant Agatha**, benannt nach der Heiligen Statue am Brunnen vor dem Haus, vereint moderne Küche mit historischem Bezug.

Unterstützt wird Robert Müller von einem jungen, kreativen Küchenteam, das mit frischen internationalen Einflüssen und innovativen Ideen neue Akzente setzt und so die regionale Verwurzelung auf spannende Weise ergänzt.

Die **Krone Bar** im Gewölbekeller – imposant, atmosphärisch und durch einen neun Meter langen Messingtunnel verbunden. Begleitet wird das gastronomische Angebot von mehr als 200 sorgfältig ausgewählten Weinetiketten.

Lage – im Dreiklang von Natur, Kultur und Geschichte

Es gibt nur wenige Regionen, die so still und zurückhaltend wirken und zugleich solch imposante Schönheiten verbergen. Das Donaubergland, in das die 1280

Krone eingebettet ist, zählt zu den seltenen „Hidden Gems“ unserer Zeit. Eine Rundtour durch das Durchbruchstal der Donau eröffnet eine Szenerie, die an den Grand Canyon erinnert – und die man hier oft beinahe für sich allein genießen darf. Radfahren auf dem Donauradweg, Gravel- oder E-Bike-Touren, Skifahren auf dem Feldberg oder Langlaufen im mehr als 100 Kilometer langen Loipennetz – die 1280 Krone ist das wohl schönste Basislager inmitten dieser vielfältigen Landschaft zwischen Schwarzwald, Donautal und Bodensee. Zentral gelegen zwischen Stuttgart und Konstanz, doch fernab vom Trubel.

Golfer wiederum profitieren von fünf renommierten Golfplätzen in der nahen Umgebung sowie exklusiven Arrangements und Greenfee-Vorteilen in Partnerclubs. So wird die 1280 Krone gleichermaßen zum Refugium der Ruhe wie zum Ausgangspunkt für Entdecker.

Die Gastgeber – Gegensätze, die sich ergänzen

Robert Müller (1965, Geisingen) ist seit über 30 Jahren Gastronom und Gastgeber. Mit seiner „italo-badischen“ Küche prägte er das Restaurant Zum Hecht weit über die Region hinaus. In der Krone ist er die kulinarische Seele – nah am Gast, kreativ, voller Leidenschaft.

Stefanie Baintner (1993, Konstanz) ist Betriebswirtin und Eventmanagerin. Nach Stationen bei Porsche, Mercedes, IWC und der Universität St. Gallen gründete sie ihr eigenes Event-Unternehmen. In der Krone verantwortet sie Organisation, Marketing und die Gestaltung der Details – vom Corporate Design bis zum Interieur, das sie auswählte und gemeinsam mit dem Schreiner neu kreierte.

Unterschiedlicher könnten die beiden kaum sein – und genau darin liegt ihre Stärke. Gemeinsam schufen sie ein Haus, das Fremde zu Freunden macht.

Philosophie

Die 1280 Krone ist ein kulturelles Projekt, das Geschichte neu schreibt: Historie wertschätzen und neu interpretieren, Individualität fördern, Gastfreundschaft leben. Jeder Aufenthalt fühlt sich an wie ein Wiedersehen mit Freunden – ein kleines Zuhause auf Zeit für Naturliebhaber, Outdoorverliebte und Kulturgenießer.

Ort: Hauptstraße 33, 78187 Geisingen, Baden-Württemberg

Eröffnung: 2024 nach fünfjähriger Restaurierung

Zimmer: 29 individuell gestaltete Zimmer und Suiten (inkl. einem barrierefreien Zimmer)

Preis: ab 203 Euro im DZ für 2 Personen inkl. Frühstück

Kulinarik:	Frühstück in der Kronenstube, historische Kellerbar, Restaurant Zum Hecht, Restaurant Agatha, rund 200 Weinetiketten
Wellness:	Spa Suite mit privater Sauna, Fitnessraum in der Scheune
Extras:	Terrasse, kostenloses WLAN, Parkplätze
Hunde:	erlaubt
Lage:	Zwischen Schwarzwald, Donautal und Bodensee, Nähe Stuttgart/Konstanz
Anreise:	Zug: Direktverbindung Karlsruhe, Bahnhof fußläufig Flughafen: Stuttgart oder Zürich
Parkplatz:	Parkplätze und E-Ladestationen
Architektur:	Architekt Markus Uhrig; Ensemble aus historischen Gebäuden und moderner Scheunen-Interpretation, Fachwerk, Kalkstein vom Wartenberg, Glas & Stahl; Möbel & Interieur gemeinsam mit Schreiner aus Geisingen entworfen
Gastgeber:	Stefanie Baintner & Robert Müller – Geschäftsführung
Bauherr:	Christoph von Bothmer – ursprüngliche Intention: Erhalt der historischen Gebäude, Überführung in die Gegenwart
Pressekontakt:	ARPR Anja Reinhardt Westermühlstraße 28 80469 München +49 176 721 784 39 hallo@anja-reinhardt.de www.anja-reinhardt.de